



Wer in der Öffentlichkeit und im politischen Diskurs über Gewalt an jungen Migrantinnen klagt und Selbstbestimmung für und von Migrantinnen fordert - muss sich auch fragen lassen, welche Maßnahmen zum Schutz und zur Unterstützung der jungen Frauen getroffen werden.

Mädchen, die sich in Deutschland von ihrem gewalttätigen Lebensumfeld trennen wollen, erleben statt Unterstützung in Rat und Tat ein Labyrinth an Zuständigkeiten, Handlungseinschränkungen und Grenzen von Institutionen.

Im Zentrum der Diskussion stehen diesmal nicht die Familien und der spezifische kulturelle Hintergrund, sondern, welche Möglichkeiten es tatsächlich für junge Migrantinnen gibt, wenn sie sich schon entschieden haben ihren eigenen Weg zu gehen? Welche Alternativen und Lösungen werden ihnen dann in Aussicht gestellt?

Mittwoch, 20. Januar 2010

19.30 Uhr

DOMFORUM, Domkloster 3, Köln-Zentrum

Den eigenen Weg gehen - leichter gesagt als getan

Junge Migrantinnen im Labyrinth des Gesetzgebung

Diskussion mit

Fatma Bläser (Autorin)

Susana dos Santos Herrmann (SPD-Fraktion, Köln)

Prof. Dr. Dorothee Frings (Hochschule Niederrhein)

Illya Kozyrev (FDP-Fraktion, Köln)

Jae-Soon Joo Schauen (agisra e.V.)

Barbara Steffens (Bündnis 90/Die Grünen, MdL NRW)

Moderation

Beate Hinrichs (Journalistin)